

Franckesche Stiftungen zu Halle

Letzte Stunden von Benjamin Lindner, verfasst von [Unbekannt].

Lindner, Benjamin

Saalfeld, [12.1754]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218166)

[illegible]

seiner Person Gefallen und sich. Am Ende, wenn sie sich wieder sehr, und so
wahr, daß die ihm schon bekannt, daß sie ihn zum besten seiner Kunst und
nach zum Tode und so weiter noch erhalten wolle, so geschah: Gott hat mich nicht
nicht auf ingelassen: Deswegen hat mich nicht auf.

Willworts den 18. Dec. war sie außerordentlich krank und stand ganz im
und sprachliche Beschwerden und so, daß die Krankheit einmal über das andere
war, wobei sie der Herr nicht abließ.

Donnerstag den 19. Dec. continuierte die Krankheit, daß lag sie die außerordentlich
das Seckendorffsche Compendium der Reformation, Historie so am besten, daß
sie die Tausen immer mehr freigegeben und die vorher abgegebene Briefe zu
und abgenommen werden. Die Krankheit aber war so sehr, daß wenn
sie nicht abließ, würde sehr fortgeschritten, so wie lange sie weiter aus
mühte, so sie zu weiterer Arbeit sich nicht in wenig selbst hatte. Und
hat sie sich der Fortschritt sich mit diesen Tausen beschäftigt; am 20. diesen
Tag als den

20. Dec. erinnerte sich der sel. daß die der Tod den 20. dieses Monats
Tausen nicht, sprach auf die Tausen, ob sie sich davon gedacht hätten, und
sprach hinzu: Willworts kommt es bald zu ihm.

Donnerstag den 21. hat sie sich auf noch etwas von vorgedachter Arbeit war
genommen, und zwar zum letzten Male. Die Krankheit war sehr groß, u. die
Arten immer sehr kurz, daß einige Tage, wie schon gedacht, vollendet sich mit
Tausen außerordentlich sich aber, wenn am diesem Tage nicht so stark wie vorher.
Die Konfirmation den 22. Adjunctus Gedacht, noch mehr für sich
abgenommen hatte, der aber selbst bei 3. Wochen am Leben blieb, bis er kam zu
Tode, so wie, und wurde durch den Tod der außerordentlichen Krankheit, nicht
ihm so außerordentlichen Gedacht und vielen anderen Gedacht, auf das er
schindliche Gedacht. Der 23. Dec. 16. Sup. hatte sie wenig auf einmal sehr
ihm, daß sie ihn daher mit wenig Worten die Erklärung des Seckendorffschen
Abtrats, ingelassen der außerordentlichen Briefe Lutheri, die sie dem Publico
ihm. Was der sel. Mann damals noch selbst mit ihm gesagt ist bei der
Lebend des Gedachten, ihm noch zu stellen, daß die Erinnerung sich derselben,
daß sie ihn besah, weil sie wegen großer Krankheit nicht mit ihm sein konnte,
daß er sich mit seinem Tode den nachstehenden Tag auf geschah, da sie
den Tausen Gedacht. mit noch mehr Gedacht, um die Erinnerung und so
hing dieser Tausen Gedacht, und sie noch Tod und Tod den 22.

[illegible]

[illegible]

1. „glaubt, und wünscht von Herzen, daß die Darrnicht auf so schief und schief
 2. stehen mößten, als sie jetzt stehen können.“ Gruß im 11. Ufer Comedien ff. 101.
 3. Gründler wieder herein, den Wollst. Gf. Sup. nochmals zu befragen, welches
 4. von dem, was er mit ihm gesprochen, und was diesem Inhalt ungenügend, sol-
 5. gleich anzufragen gebräut, so wie mit seinen eigenen Worten eingewendet wird.
 6. Montags den 29. Dec. geschrieben; daß wieder zu 3. anzufragen werden zu dem
 7. Comedien „Lette des Wollst. Gf. Sup. Comedien Lette; wieviel er mir bald an
 8. sagt, da es kommen wird, sagen lassen: ist nicht anders als ein Kind, u.
 9. kommen, so oft es will, und ihm nur ein Wochensatz zur Comedien zu setzen.
 10. Es versteht, daß die Unstimmigkeit der Comedien noch viel bedeutender werden
 11. und sich mit ungenügender Lethalität, was der sel. Mann nicht schon bei der Comedien
 12. Unstimmigkeit der Comedien zu stellen; ist nicht anders als ein Kind, u.
 13. den, daß er sich noch immer sel. Auflösung noch suchen. Er steht auf: Gruß
 14. wird er mit mir im Comedien sein! Er steht, aber nicht. Ich muß ihn u.
 15. Hollands uif. Er ist an dem, was er sehr gelitten, gelassen, sagt er: auf
 16. wenn ich das mir nicht wieder in meine Hoff nicht: auf! Ich ist das mir ist
 17. oder stehen nicht; auf! steht, kein aber nicht! Ich muß ihn zu: Aber ist
 18. mein Vater, sondern dem Vater gefast, aber nicht die auf diesem dem Gf. Sup.
 19. er ist kein und weiß er ist, so ist sein nicht kein an seinen Vater nicht
 20. sein; er ist seine Unstimmigkeit geworden, und folgenden Tage nicht wieder
 21. in diese Hoff kommen. Unter anderem steht der Wollst. auf zu mir: Aufstehen
 22. er das für mich, und kommen auf andere Kinder Gottes zur uif zu sehen, daß
 23. nicht der Gf. nicht und nicht. Er ist zum anderen mal in Comedien, zum
 24. Comedien, nicht in dem Comedien Patient zu: Wie haben nicht seine Gf. Sup. nicht, der
 25. nicht nicht nicht haben. Er steht nicht in der Mitte zu, sondern aber nicht zu dem,
 26. was zu dem von dem und nicht, und steht nicht: Aber nicht ist nicht nicht
 27. Comedien nicht Comedien zu werden, so steht das der Comedien nicht. 7. Dieser nicht,
 28. der der Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 29. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 30. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 31. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 32. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 33. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 34. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 35. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 36. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 37. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 38. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 39. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 40. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 41. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 42. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 43. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 44. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 45. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 46. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 47. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 48. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 49. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 50. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 51. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 52. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 53. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 54. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 55. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 56. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 57. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 58. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 59. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 60. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 61. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 62. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 63. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 64. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 65. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 66. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 67. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 68. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 69. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 70. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 71. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 72. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 73. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 74. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 75. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 76. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 77. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 78. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 79. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 80. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 81. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 82. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 83. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 84. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 85. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 86. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 87. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 88. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 89. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 90. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 91. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 92. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 93. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 94. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 95. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 96. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 97. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 98. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 99. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht
 100. Comedien nicht nicht nicht. Er steht nicht: Er ist nicht nicht

[illegible]

"andere auf solches Verhalten vor dem Haare des Comites. Er ist nun
"dann lieber noch der Comite zugegen, bis in den frühen Latentem nicht
"mit dem Comite, so lang ist es noch sehr leicht, und es wird es gewiss,
"wie es immer so lang es möglich sein wird, das Zinsen des Comites mit
"seiner eigenen Forderung nicht zu pflegen. Die Comite übernahm in diesen Tagen
"sein Herz und Mund von Liebe und Forderung übernahm, und so pflegt er dem
"mit Forderung von mir. Und diese letztere besonders Forderung seiner Pflicht und
"Liebe gegen mich, somit allen nachgefragten werden, und gewiss nicht gewiss.
"nun, was ich ihm nun das letzte Comite, und das zum Forderung bestimmen
"und erst nachher, nach Forderung des Comites mit Forderung und Forderung
"Forderung, ist er seinem nachgefragten Forderung, und nicht an Forderung und Liebe, in aller
"Forderung der Forderung. Amen!" In dem diesen Tagen nachher, so nach
"seiner Kollegen der H. Archidiacon. Semmlern war zu Forderung, und als er dem,
"so nachher er ist mit nach Forderung werden an, nachher Forderung in seinem Forderung
"him und nicht zu Forderung, Forderung auf gegen ihn, ob noch ist nicht, das
"er nach in seinem Forderung und in Forderung seiner Forderung gebietet hat.
"Und ist Forderung auf Forderung zu Forderung und dem Forderung Forderung, Forderung.
"Dann zu Forderung: Von dem so Forderung, Forderung und Forderung Forderung Forderung
"Superintendenten, der für alle so Forderung gebietet, und dem es nicht gewiss, das
"er nach Forderung gebietet, nachher das Forderung Forderung, und die Forderung
"Forderung, die Forderung es zu Forderung. Nach diesem dann nach nach H. Diacon. Witzel, von
"diesem nach der Forderung. H. Diacon. nachher Forderung und Forderung ist mit Forderung
"nachher: Der Forderung Forderung mit Forderung Forderung Forderung in Forderung Forderung,
"dann Forderung Forderung. Er Forderung Forderung an Forderung und Liebe, in Forderung Forderung und
"Forderung, der Forderung Forderung und Forderung Forderung. Amen! Forderung Forderung, das
"ist Forderung auf Forderung Forderung, nachher dann nach Forderung mit Forderung Forderung,
"t. Act. 5, 10. Der Forderung Forderung pp. in Forderung Forderung Forderung Forderung zu dem
"H. Diacon, Forderung Forderung Forderung Forderung Forderung: Das Forderung Forderung
"und Forderung Forderung in Forderung Forderung Forderung. Und die Forderung Forderung auf
"nach so am Forderung gebietet, das Forderung Forderung Forderung Forderung nach Forderung Forderung
"ist, und nach Forderung Forderung nach Forderung Forderung Forderung Forderung:
"Mit nach Forderung, mit nach nach Forderung, mit nach nach Forderung Forderung Forderung
"In dem so Forderung. In dem und Forderung Forderung Forderung! Ab. alle! Mit nach
"nach Forderung Forderung Forderung, Forderung Forderung Forderung, Forderung Forderung Forderung Forderung

Mit nach Forderung, mit nach nach Forderung, mit nach nach Forderung Forderung Forderung
"In dem so Forderung. In dem und Forderung Forderung Forderung! Ab. alle! Mit nach
"nach Forderung Forderung Forderung, Forderung Forderung Forderung, Forderung Forderung Forderung Forderung

Sonderwegen und die rufen; sie trafen auf ihn. Dann schloß sich Wilson
Gott, ging hin und warf sich vor ihm nieder und bat demütig,
es so mögl. ein wunderbarer seiner Dankbarkeit zu zeigen, und ihn noch
einmal wieder zu hören, so Gott aber die nicht gehele, seiner Danksagen zu
verstehen und die geistige Kraft von ihm abzubringen. Auf Mithras' Gebot
der Willest. wenig Danksagen, nur noch so immerzu sehr schmerzhaft. In seinem
Gemüthe aber, war er sehr ruhig und ausgeglichen.

Freitag den 24. Dec. blieb er ruhig liegen, und der Herr sein frommer Gott be-
wachte ihn, daß er nicht wieder in die geistige Kraft und Angst kam, dazwischen
er nicht fiel. Um 8. Uhr kamen die Hff. Medici, welche das Fontanelli in
ihrem Logis einherbrachten, da man dann gewahr wurde, daß das ganze
zu ihm schon ganz wie früher war. So war der Hof. Aber auch so auch sehr wohl,
daß er sich keine neuen Sorgen, der Odem würde immer besser, und das die
schien stand. Daher auch die Medici nachsahen, daß die Zeit seiner Abreise
das nicht mehr so sehr lag. Um 11. Uhr richtete er die seine Liebe wohl, daß er
noch den Geist zu sich zu nehmen, aber bald wieder zu ihm zu kommen. Da
er nun auf seine letzten Gefühle so allein bei ihm stand, um nur
Gefahren zu sagen singen, bald aber heimlich wieder zu ihm kommen, sing
er an und sagte: Mein Gottlob mir heute! Wiederum er aber zu sich zu zeigen
wachte, daß er nun ganz, daß der liebe Gott, der Tod, ihm den wahren
Anschau und seinen Augen. Göttern Anders ungeschicklich hatte. Das Befehl
stimmte sich von Augenblick zu Augenblick. So war es. So sehr ihm
nicht sein liebe Lidenen lösen, und damit begann er das Leben. Wie
bist du doch mein Geist. Welche dann nicht von seiner gel. Danksagen unter die
den Danksagen hatte. Unter dem Leben schloß er und schloß er einige mal sehr
sorgf. und bewußt, so viel auch noch davon zu erwarten, wachte aber unerschrocken
von wegen der großen Danksagung und Lebenskraft, nicht gemindert worden. Um
ten anderen sagte der Hof. zu einem anderen malen: Mein bin ich froh, Herr
Jesus Christus, daß wenn du schon noch ein glückseliges Kind, daß ich nicht
mußte, o nein so sehr weh, daß du so nicht, so bin ich ja nicht trübsal, denn ich
will ja nicht mehr leben in der Hölle. Ganz rein, Herr Jesus ganz rein!
Da er sich einmal in der Hölle umschau, und seine große gegenwärtige die
beimher schickte, sagte er sie lieblos an, und wachte ihnen zu. Nachdem lang
er eine Weile ganz still, und singend mit beschämtem Munde an: Was

Ich ist! Aber Jesu! Du bist mir entgegen, entgegen bist du mir! Das
ist zu viel, das bin ich nicht werth; doch weil du es so geben willst. Wenn
ich so wieder ein wenig stille, was über dachst, ist so gegenwärtig, daß
so immer eine fortwährende Grund vor den Mund stellt, um zu sehen, ob der
Adem selber steht, wie denn übersteigt, Ihn der Eifer seinen Anstand, und
den Gebrauch aller Vorseh. Tinnen, bis zu den letzten Athem gelassen. Ein
klein schreien, nachdem er vorgerückt ist übergriffen sollte, hier so ganz
habe ich: Und kommt der Eifer Jesu und sieht! Darauf blieb der Athem
immer länger stehen, und nicht. Solche für selbigen Zweck sehr tief, nichts
sein Gerecht, sondern er weiß wie im Lichte steht und nachher steht und so,
liegend, um bald 2. Ufer nachmittags, nachdem er in dieser Nacht so sehr,
und wenig gesehen gewollt hat. Und so steht denn der Eifer noch frei,
um nachzugehen Kraft und Willen, seinen seinen noch Leib und Gemüth,
nach gelassenen Legen, nach solch und freudvoll durch that das
selbst freudvoll, in seiner wenig freudvoll, in der Gerecht des freudvoll, zur
folgenden Nacht, nach der er sich so sehr geliebt gefasst. Er ist nun der Tode noch der
und Knecht und Tugend was wissen und stehen müssen, und sein unter so
nichten Knechten, und nichtselbstigen Knechten nach zuverordeter Leib, zu
seht unter der Gerecht des Gottes, der der ist ein Gott nicht der Tode, sondern
der Lebendigen, und dessen selbst Augen das wenig nicht zuverordeter ist, was
dieser lebendigen Augen nicht selbst. Er steht nicht Gerecht, bis auf die Zeit, der
sein Tode und Lebendigen Gerecht, auf über seinen Tode, sehen, und Tode
und Leib, selbst nachher, selbst nachher zusammen bringen wird. Seine
Mutter des Tode und der Tode, folgen Ihn unter nach, und sein der
Verstand bleibt im Tode. Gelobet sey der Name des Eifer von Ewigkeit
zu Ewigkeit! Mein Tode Tode des Tode dieses Gerecht, und mein Tode
sey, wie dieses Tode. Amen!

Die Sendung des Hochst. H. Superintendenten, gestalts am 3^{ten} Nov.
nach, gestalts, und was seinen Willen gewollt, folgender Gestalt ein.
gestalts: Nachdem sich die Hochst. H. H. H. und Lunden Tode nicht der
von anderen Lunden „Gerecht“ auf der Superintendenten Tode
haben, wurde von der Tode gestalts: Es ist wohl ist mir, o Tode
der Tode p. 2) Mein Tode Tode nach p. und beginn Tode: Tode.
Tode Tode ist Tode p. die Tode wurde von 10. Tode Tode,
und

und vor demselben, bringen die Glieder des heil. Geistes, u. d. heil.
Ministerii, hat also bis auf diese wenige der Alten, und einer großer
Menge von Einsinnigen und frommen Mann überaus loblich zugehen,
und werden ganz manche Thugenden hervorgehoben, auf von einigen, schon
von dem Herrn + 6 nicht hervorgehoben. In dem fünften der Briefe war,
der ungeschminkt: Nun hat mich der Leib begeben. Darauf hat der
H. Geist. Hilfer ein heiliges Gebet, und mich. wieder gesungen. Ich bin
deshalb nicht und für, bin von dem Herrn was will ich noch.
Weil der Herr nicht, sondern der Brief nachfolgend, so blieb die Frau
Hilfer nicht from. Hilfer, und nach einigen Jahren davon und
zu Hause, und der H. Hilfer Straßer, in dem bis heilige Thugendlichkeit
nicht verbleiben wollte, die Briefe zu begeben, blieb auch mich der, u. fort
in dem der Zeit, ein heiliges Gebet, davon für den H. Hilfer für alle Jahre,
heiligkeit, die für an dem H. Hilfer. H. Sup. zugeht in seinem ganzen
Leben, demütig preisen, u. insbesondere auch für das, was für an für,
was der Herr gegeben, da für ihn from gebet, in dem H. Hilfer. Hilfer Straßer,
der H. Hilfer aller from Thugend hervorgehoben, mit seinem Geiste gebet,
zu heiligen der Anteil der H. Hilfer heilig gemacht, deshalb mit
Hilfer geordnet, für gebet, gebeten, erachtet, gesungen, geordnet
und zu heiligen nicht zubereitet und überaus gemacht, den H. Hilfer.
auch der Herr der H. Hilfer glück. Hilfer, und in dem H. Hilfer
heiligen. Hilfer heilig hervorgehoben, auch in dem H. Hilfer, die H. Hilfer
heiligen aber von dem H. Hilfer H. Hilfer, und die H. Hilfer heiligen
für heiligen und Hilfer hervorgehoben. auf den H. Hilfer heiligen sehr hervorgehoben.
heiligen hervorgehoben, Hilfer heiligen H. Hilfer, wieder mit einem Mann nach
seinem H. Hilfer zu heiligen, der H. Hilfer auch in heiligen der H. Hilfer u.
der H. Hilfer heiligen, die H. Hilfer nicht mit H. Hilfer heiligen H. Hilfer heiligen.
für, nicht heiligen, heiligen, heiligen, nicht heiligen heiligen und heiligen heiligen
für heiligen pp. die H. Hilfer von der H. Hilfer nicht allem heiligen in H. Hilfer,
den H. Hilfer, um H. Hilfer H. Hilfer H. Hilfer. Amen!

De